

Entsorgungsvertrag

zwischen der

Firma

folgend Auftragnehmer (AN) genannt

und den

Stadtwerken Kulmbach

folgend Auftraggeber (AG) genannt

§ 1 Vertragsgegenstand

Gegenstand des Vertrages ist die Entsorgung des im Zentralklärwerk des AG am Standort Kulmbach anfallenden Klärschlammes (Naßschlamm) durch den AN. Die jährliche Klärschlammmenge beträgt derzeit rd. 1.600 t Trockenrückstand.

§ 2 Inhalt des Vertrages

- (1) Der AN verpflichtet sich, den gesamten in der Kläranlage Kulmbach anfallenden Klärschlamm zu entwässern, abzutransportieren und zu verwerten. Der zeitliche Ablauf von Entwässerung und Abfuhr hat in enger Abstimmung mit dem AG zu erfolgen. Die Leistungserbringung entsprechend den Bedürfnissen des Zentralklärwerks wird durch den AN ausdrücklich zugesichert. Der AG behält sich vor Klärschlamm für eigene Zwecke zu entnehmen.
- (2) Der AG verpflichtet sich, nur Materialien entsprechend der Stoffdeklaration (§ 3 Abs. 1 und 2) zur Verarbeitung und Entsorgung bereitzustellen.
- (3) Der AN belegt dem AG die sachgerechte Entsorgung des Materials über den Vertragszeitraum durch einen Entsorgungsvertrag mit einem durch Bescheid der zuständigen Behörden zugelassenen Kompostierbetrieb. Der Kompostierbetrieb muß durch Größe und Eigentümerstruktur offensichtlich in der Lage sein, die ordnungsgemäße Entsorgung der entwässerten Klärschlammmenge über den Vertragszeitraum sicherzustellen. Der Entsorgungsvertrag ist dem Auftraggeber vor Abschluss vorzulegen und kann erst nach dessen Zustimmung endgültig abgeschlossen werden. Bei landwirtschaftlicher Verwertung ist der AN verpflichtet, dem AG alle erforderlichen Nachweise und Anmeldungen gemäß den hierfür jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu übergeben.

§ 3 Materialeignung und Materialüberwachung

- (1) Das im § 1 genannte Material besteht ausschließlich aus Klärschlamm (Nassschlamm). Eine Vermischung mit anderen Abfällen wird vom AG verhindert. Der AG versichert weiterhin, dass der Nassschlamm immer der heute bekannten Struktur entsprechen wird, d.h. der Trockenrückstand muss bei ca. 2-4 % liegen.
- (2) Als Eignungskriterium im Sinne der Verwertungsmöglichkeit durch den AN gelten die in der Abfallklärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 27.9.2017, in der aktuellen Fassung, sowie der Düngemittelverordnung (DüMV) vom 5.12.2012, in der aktuellen Fassung, genannten Höchstgrenzen für Schwermetalle und organische Schadstoffe.
- (3) Vor der ersten Materialannahme stellt der AG eine aktuelle Analyse nach der AbfKlärV und DüMV zur Verfügung.
- (4) Der AG verpflichtet sich, die erforderlichen Kontrolluntersuchungen von einem anerkannten und zugelassenen Labor durchführen zu lassen.
Die zu untersuchenden Parameter der Inhaltsstoffe sowie der zeitliche Umfang der Probenahme werden durch die jeweils aktuelle AbfKlärV und DüMV nach der gültigen Form bzw. den behördlichen Auflagen (Mindestumfang) vorgegeben.
Die Ergebnisse werden dem AN zur Verfügung gestellt.

§ 4 Leistungsart und Leistungsumfang

- (1) Die Erfassung der Abrechnungsmenge erfolgt durch Wiegen und Messung des Trockenrückstands je abtransportierter Charge. Die Wiegung erfolgt auf einer vom AG bestimmten, geeichten Anlage.
- (2) Der Abtransport des Materials erfolgt durch den AN oder durch einen von ihm beauftragten Dritten. Der AN führt das Nachweisverfahren (Wiegescheine, Lieferscheine) nach den jeweils geltenden gesetzlichen Regelungen durch.

Mit der Lieferung ist dem AG ein Liefer-/Wiegeschein mit Angaben zur Abfallbezeichnung, Kennzeichen des Kfz und Unterschrift des Fahrers mit Datumsangabe zu übergeben.

§ 5 Eigentumsüberwachung und Leistungsbeschluss

- (1) Die Übernahme des Materials durch den AN erfolgt vorbehaltlich der im § 3 Abs. 1 + 2 genannten Bedingungen. Für darüber hinausgehende Wagnisse haftet der AG nicht.
- (2) Mit dem Abtransport (Verlassen des Zentralklärwerkes) geht das Material in das Eigentum des AN über.

§ 5 a Haftung

- (1) Der AN ist für die Einhaltung aller einschlägigen Bestimmungen und behördlichen Anordnungen verantwortlich. Für Schäden aus dem Transport und einer nicht ordnungsgemäßen Entsorgung bzw. Verteilung des Klärschlammes haftet er nach den gesetzlichen Vorschriften. Der Auftragnehmer steht für seine Subunternehmer ein. Der Auftragnehmer haftet für etwaige Vertragsverletzungen durch seine Subunternehmer als seine Erfüllungsgehilfen.

- (2) Der Auftragnehmer wird den Auftraggeber von allen Ansprüchen freihalten, die ein Dritter aus einem von dem Auftragnehmer zu vertretenden Grunde gegen den Auftraggeber erheben kann.
- (3) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sich ausreichend gegen Haftungsrisiken zu versichern und dies auf Anordnung nachzuweisen.
- (4) Der Auftraggeber haftet in Fällen des Vorsatzes und der groben Fahrlässigkeit sowie der Verletzung von wesentlichen Vertragspflichten. Im Übrigen ist die Haftung aus Unmöglichkeit der Leistung, positiver Forderungsverletzung, aus der Verletzung bei Vertrags-handlungen und aus unerlaubter Handlung ausgeschlossen.
- (5) Das Befahren des Zentralklärwerks erfolgt auf eigene Gefahr. Der AG übernimmt keine Haftung für Unfälle oder andere schädigende Ereignisse im gesamten Bereich des Zentralklärwerks, sofern hier nicht ein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten seiner Bediensteten mitgewirkt hat.

§ 6 Vertragsdauer

- (1) Der Vertrag tritt mit seiner Unterzeichnung in Kraft und wird für die Dauer von 3 Jahren abgeschlossen. Die Entsorgungsleistung beginnt am 1.4.2022 und endet am 31.3.2025.
- (2) Der Vertrag kann vom AG bei Vorliegen wichtiger Gründe vorzeitig gekündigt werden. Hierzu gehört insbesondere jede unsachgemäße Verwertung des Klärschlammes, die nicht im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen steht.

§ 7 Preisvereinbarung

- (1) Der Preis für die Übernahme des Materials entsprechend Deklaration § 3 beträgt für die Entwässerung, Transport und die Verwertung des entwässerten Schlammes frei Übergabestelle Klärwerk:

XXX,XX€/Tonne Trockenrückstand >= 1600tTR/a

Weichen die Jahresmengen des Klärschlammmanfalls in TS wesentlich von 1600 t ab gilt folgender Schlüssel:

>=1800 tTR	XXX,XX €/tTR	>=1500 tTS	XXX,XX €/tTR
>=1700 tTR	XXX,XX €/tTR	>=1400 tTS	XXX,XX €/tTR

zuzüglich der zum Zeitpunkt der Leistung gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer. Der Preis ist fest bis zum 31.3.2023.

Eine Preisgleitklausel wird ab 01.04.2023 vereinbart.

Der Gesamtpreis wird ab diesem Zeitpunkt entsprechend folgender Formel angepasst:

$$P = P_0 \times [0,20 \times L/L_0 + 0,02 \times S/S_0 + 0,11 \times C/C_0 + 0,67 \times E/E_0]$$

Dabei bedeuten:

P = Neuer Preis

P_0 = kalkulierter Preis

L = der jeweilige Monatstabellenlohn eines verheirateten Lohnempfängers mit einem Kind, in Entgeltgruppe 5 Stufe 1 nach TVöD

L_0 = Lohn im August 2021 bei tarifvertraglich geltender Arbeitszeit von 39 Stunden/Monat und eine Urlaubszeit von 29 Tagen/Jahr

S = der jeweilige Durchschnitt der vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie 17 Reihe 2 (Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise)) veröffentlichten Preisindizes für elektrischen Strom (entspr. Nr. der GP-Systematik 07/2021)

S_0 = Durchschnitt der Preisindizes (Durchschnittswert Juli – September 2022 = 100 %)

C = der jeweilige Durchschnitt der vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie 17 Reihe 2 (Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise)) veröffentlichten Preisindizes für Chemische Erzeugnisse (entspr. Nr. der GP-Systematik 07/2022)

C_0 = Durchschnitt der Preisindizes (Durchschnittswert Juli – September 2021 = 100 %)

E = der jeweilige Durchschnitt der vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie 17 Reihe 7 (Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung)

E_0 = Durchschnitt der Preisindizes (Durchschnittswert Juli – September 2021 = 100 %)

Die neuen Preise werden auf 0,01 € entsprechend den üblichen Rechenregeln gerundet. Die einzelnen Summenarten in der Formel sind auf 4 Stellen zu runden.

Die anteiligen Kostengruppen am Gesamtpreis wurden vom AN wie folgt angegeben:

Lohn (L)	:	XX%
Strom (S)	:	X%
Chemische Stoffe (C)	:	XX%
Entsorgung (E)	:	XX%

Der AN versichert die Richtigkeit der genannten Kostenanteile.

Die Preise werden jeweils zum 01.04. angepasst. Der Durchschnitt der Werte S , C und E ist das arithmetische Mittel der Monate Juli bis September des vorhergehenden Jahres.

- (2) Das Bereitstellen und Vorhalten der Entwässerungsmaschine und der Absetzmulden sowie alle für die Leistungserbringung des AN erforderlichen Personal- und Betriebskosten sind im Übernahmepreis nach § 7 (1) enthalten.
- (3) Die zur Leistungserbringung des AN erforderliche elektrische Energie wird diesem vom Versorger, (derzeit Stromnetz Kulmbach GmbH & Co. KG) zur Verfügung gestellt. Die Rechnungsstellung erfolgt durch den Versorger an den AN. Darin sind die Kosten für die Beleuchtung und sonstige Haustechnik der Schlammhalle enthalten. Diese werden über einen gesonderten Zähler vom AN erfasst und als Differenz zum Versorgungszähler ausgewiesen und an den AG verrechnet.
- (4) Grundlage der Leistungsabrechnung sind die vom AG bestätigten Wiegescheine mit Gewichtsangabe und dem vor jedem Transport durch das Kläranlagenlabor ermittelten Trockenrückstand. Die Bezahlung an den AN ist an die Vorlage der betreffenden Wiegescheine gebunden.
- (5) Die Rechnungsstellung erfolgt 14-tägig. Zahlungsziel ist 10 Tage ab Rechnungsdatum ohne Abzug. Bei Zahlung innerhalb von 7 Tagen werden 2 % Skonto gewährt.

§ 8 Leistung des AG

- (1) Wägung des entwässerten Klärschlammes je Abfuhrcharge
- (2) Bereitstellung der Stromversorgung, Anschlußwert 125 A
- (3) Lieferung von Frischwasser zur Flockungsmittelaufbereitung
- (4) Evtl. benötigtes Frisch- oder Brauchwasser zum Verdünnen des Schlammes bzw. für evtl. anfallende Reinigungsarbeiten.
- (5) Rücknahme des den satzungsgemäßen Einleitewerten entsprechendes Filtratwassers und des Brauchwassers
- (6) Bereitstellung von homogenisiertem Klärschlamm, TR ca. 2-4 % aus den Faultürmen bzw. den Schlammstapelbehältern.
- (7) Stellung einer frostfreien Halle für die Stellfläche des Entwässerungsaggregates und für die benötigten Container.
- (8) Mitbenutzung der sanitären Einrichtung auf der Kläranlage, während der Betriebszeiten.

§ 9 Außergewöhnliche Ereignisse

- (1) Höhere Gewalt sowie Ereignisse und Umstände, deren Beeinflussung nicht in der Macht der Vertragspartner liegen, wozu insbesondere Transportbehinderungen, Streik, Aussperrung, Einschränkung der behördlichen Genehmigungen und Verfügungen gehören, entbinden, soweit und solange sie die Andienung oder Übernahme der in § 1 genannten Stoffe ganz oder teilweise behindern oder unmöglich machen, beide Vertragspartner von ihren Verpflichtungen.
- (2) Die Vertragspartner verpflichten sich, in einem solchen Fall den anderen Vertragspartner unverzüglich zu verständigen und sich somit allen technisch und wirtschaftlich vertretbaren Mitteln dafür einzusetzen, daß die Voraussetzungen zur Vertragserfüllung wieder hergestellt werden.

§ 10 Anpassung

Sollten sich die bei dem Vertragsabschluß für den Vertrag maßgebenden wirtschaftlichen, technischen oder rechtlichen Verhältnisse so grundlegend ändern, daß eine der beiden Vertragsparteien die Fortsetzung dieses Vertrages unter den bisherigen Bestimmungen nicht aufrecht erhalten kann, so ist der Vertrag im Rahmen des Zumutbaren und unter Berücksichtigung der für die Fortsetzung des Vertrages maßgeblichen beiderseitigen Verhältnisse und Interessen den veränderten Gegebenheiten anzupassen.

Das gleiche gilt bei wirtschaftlichen Veränderungen, wenn z.B. die am Markt üblichen Entsorgungspreise um mehr als 20 % gestiegen oder gefallen sind, solange die Preisänderungen nicht durch die Preisvereinbarung § 7 dieses Vertrages abgedeckt sind.

§ 11 Schlußbestimmungen

- (1) Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so wird davon die Wirksamkeit der übrigen Vertragsbestimmungen nicht berührt. Die Vertragspartner verpflichten sich vielmehr, die unwirksame oder entfallende Bestimmung dieses Vertrages von Beginn der Unwirksamkeit an durch eine gleichwertige Regelung zu ersetzen.

- (2) Nebenabreden, Ergänzungen oder Änderungen dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

§ 12 Vertragsausfertigung

Der vorliegende Vertrag wird in zwei Exemplaren ausgefertigt. Jeder Vertragspartner erhält eine Vertragsausfertigung.

Kulmbach, den

,den

.....
Unterschrift Auftraggeber

.....
Unterschrift Auftragnehmer